



An der deutsch-polnischen Jugendbegegnung zwischen den Partnerstädten Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski nahmen dieses Mal 32 Kinder und ihre Betreuer teil. Fotos fbü

Vor allem der Hansa-Park hatte es den polnischen Gästen angetan

23. Jugendaustausch mit Kaltenkirchens Partnerstadt Kalisz Pomorski - 20 Kinder waren zu Gast

Kaltenkirchen. Die internationale Jugendbegegnung zwischen den Partnerstädten Kalisz Pomorski und Kaltenkirchen hat Tradition. Dieses Jahr erlebte sie ihre 23. Auflage. Anfang August waren 12 Kinder nach Polen gereist, nun lernten 20 Jugendliche von dort Kaltenkirchen und Umgebung kennen.

Von Frederik Büll

Die polnischen Kinder nutzen in der vergangenen Woche die Gemeinschaftsschule am Marschweg als Quartier. Bürgermeister Hanno Krause erzählte der deutsch-polnischen Jugendgruppe von seiner Arbeit. Auch seine 15 Kilometer lange Kanu-Tour bei Kalisz Pomorski anlässlich seines Besuchs in der Partnerstadt Ende Juni war Thema.

Als Bürgermeister Krause die Kinder nach dem Höhepunkt ihres Aufenthaltes in Deutschland fragte, schallte es laut „Hansa-Park!“ zu-

rück. Die Grundschullehrerin Magdalena Pluciennik übersetzte die Fragen der Polen. Unter anderem wollten sie wissen, wie Hanno Krause Bürgermeister geworden sei und was er im Wahlkampf versprochen und danach umgesetzt habe. So referierte der Bürgermeister über das Projekt Bahnhofsbebauung, den in der Umgestaltung befindlichen Ohland-Park und den Wunsch nach Ansiedlung neuer Betriebe in Kaltenkirchen. Krause erzählte auch, dass er sich für die Jugend einsetze und zuletzt dafür gesorgt habe, dass das Mittag-

essen an den Schulen qualitativ aufgewertet wurde. Spontan entschied er sich dafür, die Rechnung für das nächste Eisessen der deutsch-polnischen Jugendbegegnung zu übernehmen. Auch Bonbons des Kaltenkirchener Unternehmens Jahnke wurden verschenkt. Als Dank für Krauses Besuch überreichten ihm die Gäste aus Polen ein Kaffeeservice.

Die elf Mädchen und neun Jungen aus Kalisz Pomorski schwärmten von ihrem Aufenthalt in Deutschland. „Mir gefallen viele Sachen hier sehr gut“, sagte Szymon Wojtowicz. „Die Sporthalle am Marschweg ist toll und Kaltenkirchen sehr schön.“ Die Mädchen waren vor allem von den vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten begeistert. Der 1-Euro-Laden und

die „allgemein schöne Gegend“ hatten es ihnen angetan. Die Gruppe besuchte unter anderem die Städte Hamburg und Lübeck, den Wildpark Eekholt, die Fun Arena in Henstedt-Ulzburg und eine Wasserski-Anlage in Süsel.

Zuvor hatten fünf deutsche Jungen und sieben Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren Polen erkundet. Organisiert wurde die Reise wie immer von der DLRG Kaltenkirchen in Zusammenarbeit mit der Stadt. Im südpolnischen Ort Wieliczka wurde eines der ältesten Salzbergwerke der Welt besichtigt. Auch eine Städtetour durch Krakau und ein Besuch des Erlebnisbads Terma Bukowina standen auf dem umfangreichen Programm. Die Kinder übernachteten in Kalisz Pomorski ebenfalls in der Schule. Die

Kleinstadt hat rund 4400 Einwohner. Betreut wurde die Reisegruppe von Andreas Keller und Christian Rüter. Insgesamt beteiligten sich drei deutsche und drei polnische Betreuer am gegenseitigen Besuch.

1992 waren erstmals polnische Jugendliche in Kaltenkirchen. Seit 1993 gibt es den regelmäßigen Austausch. Der Dedenhof-Haustechniker Andreas Keller ist von Anfang an dabei; sein Arbeitskollege Christian Rüter stieß zwei Jahre später dazu. „Für uns beide ist die Jugendbegegnung der Jahresurlaub“, sagte Rüter. „Aber da wir beide – und vor allem die Kinder – viel Spaß an der Reise haben, möchten wir die Fahrt auch in Zukunft gerne anbieten.“ Im nächsten Jahr soll es also weitergehen.